

DER KURSI



Für Predigten außer den Freitags- und Feiertagspredigten steht dem Imâm der Kursi (arabisch für „Stuhl“) zur Verfügung. Dabei handelt es sich um eine etwas angehobene Sitzfläche für den Imâm, üblicherweise zur Linken der Gebetsnische platziert.

Ursprünglich war der Kursi ein mobiles Lesepult, das als Ablage für den Koran und weitere Bücher diente. Daraus entwickelte sich ein festes Bauelement: ein erhöhter Sitz, der an der Kibla-Wand steht und über eine Treppe erreichbar ist.

Die kleinen mobilen Kursi, auch Rahle genannt, hingegen dienen noch heute als Buchablage, da es in der Regel keine Stühle und Tische im Gebetsraum der Moschee gibt. Diese kommen vor allem bei Lesungen aus dem Koran zum Einsatz.

Heute werden Rahles meist mit Ornamentik und Schnitzkunst bearbeitet. Zumeist bestehen sie aus bemaltem oder geschnitztem Holz.